FW/ÖDP-Fraktion des Bezirksausschusses 11
für den Stadtbezirk Milbertshofen – Am Hart

An den Bezirksausschuss 11
der Landeshauptstadt München
z.Hd. des Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer

München, 10.02.2026

Sitzung des BA 11 am 25.02.2026

Antrag ***(Version nach Ergänzung von Satz 2 in der BA-Sitzung vom 25.02.2026)***
Moosacher Straße: Bäume, Büsche, Hecken und Stauden im Straßenbegleitgrün pflanzen

Die Stadtverwaltung wird gebeten, an der Moosacher Straße zusätzliche Bäume sowie Büsche, Hecken und Stauden im Straßenbegleitgrün und den angrenzenden Grünflächen zu pflanzen. Es wird um Pflanzung streusalztoleranter Bäume im Straßenbegleitgrün gebeten.

Begründung:

Derzeit ist die Moosacher Straße im Straßenbegleitgrün von weit auseinanderstehenden, vorwiegend dünnen Bäumen und langweiligen Rasenflächen gesäumt, sowohl auf dem Mittelstreifen, als auch zwischen Fahrbahn und Radweg, sowie im Umfeld jenseits des Fußweges, z.B. am P & R - Parkplatz Oberwiesenfeld.

Sowohl aus ästhetischen Gründen als auch zu Verbesserung der Klimaresilienz und zur Förderung der Artenvielfalt sind hier dringend Verbesserungen geboten.

Die Bäume stehen so weit auseinander, dass dazwischen fast immer noch ein zusätzlicher Baum gepflanzt werden könnte. Beim derzeitigen Bestand würde ein durchgehender Kronenschluss vielleicht in 40 Jahren erreicht, was aber rein hypothetisch ist, da an der abgas- und streusalzbelasteten Hauptverkehrsstraße kaum ein Baum so lange überleben wird. Es ist am Bestand deutlich zu erkennen, dass hier laufend Ersatzbäume nachgepflanzt werden. Somit sollte es leicht möglich sein, den Baumbestand durch jeweils eine zusätzliche Baumpflanzung zwischen zwei bestehenden Bäumen zu verdoppeln. Gegebenenfalls kann man für diese Zusatzpflanzungen auch Bäume einer anderen Sorte oder Wuchsklasse verwenden, wodurch zugleich die Artenvielfalt erhöht wird.

Statt der langweiligen und artenarmen Rasenflächen sollte eine abwechslungsreiche Bepflanzung aus Büschen, Hecken, Stauden und Blühwiesen angelegt werden.

b.w. =>

Eine Bepflanzung des Straßenbegleitgrüns und Straßenumfeldes mit verschiedenartigen Büschen, Hecken und Stauden hat zahlreiche positive Effekte: [1]

- Luftverbesserung durch Schadstoffbindung, Feinstaubentzug und Sauerstoffproduktion,

- Hitze- und Trockenheitsreduzierung durch Verschattung, Taubildung, regulierte Feuchtigkeitsverdunstung,

- Erhöhung der Artenvielfalt durch Verwendung verschiedenartiger Büsche und Stauden, die zugleich auch Lebensraum für Insekten, Kleintiere, Spinnen und Bodenlebewesen bieten,

- Psychische und soziale Effekte wie Stressabbau, Stimmungsaufhellung und Steigerung der Aufenthaltsqualität,

- Ökonomische Vorteile für die angrenzenden Eigentümer durch Aufwertung des Wohn- und Geschäftsumfeldes,

- Verkehrslärmreduzierung in bestimmten Frequenzbereichen.

Die vielen Vorteile verstärkter Begrünung sind auch in wissenschaftlichen Studien, z.B. vom Fraunhofer Institut für Bauphysik IBP und vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT), wiederholt dargestellt.[2]

Fraktionsvorsitzender und Initiative:
Leo Meyer-Giesow (ÖDP)
leo.meyer-giesow@oedp-muenchen.de

weitere Fraktionsmitglieder:
Marion Galler (ÖDP)
marion.galler@oedp-muenchen.de

Johannes Frischholz (ÖDP)
johannes.frischholz@oedp-muenchen.de

Fotos =>

[1] Ausführlichere Darstellungen beispielsweise hier:
https://www.greenkama.org/stadtbegruenung-verbesserung-des-mikroklimas
[2] Seiten 21 - 24 der Studie „Potentiale von Gebäudehüllen zur Reduzierung der Hitzeentwicklung und der Verbesserung der Luftqualität im urbanen Kontext“ von 2017, unter: https://buveg.de/wp-content/uploads/2020/11/Studie_Potentiale_Geb%C3%A4udeh%C3%BClle_2017_Fraunhofer-IBP.pdf
Studie „Schallschutzpflanzen – Optimierung der Abschirmwirkung von Hecken und Gehölzen“ von 2011, unter: https://pudi.lubw.de/detailseite/-/publication/63331-Schallschutzpflanzen_-_Optimierung_der_Abschirmwirkung_von_Hecken_und_Geh%25C3%25B6lzen.pdf
Studie „Grüne Wände” gegen Luftverschmutzung, unter: https://www.kit.edu/kit/pi_2012_11634.php

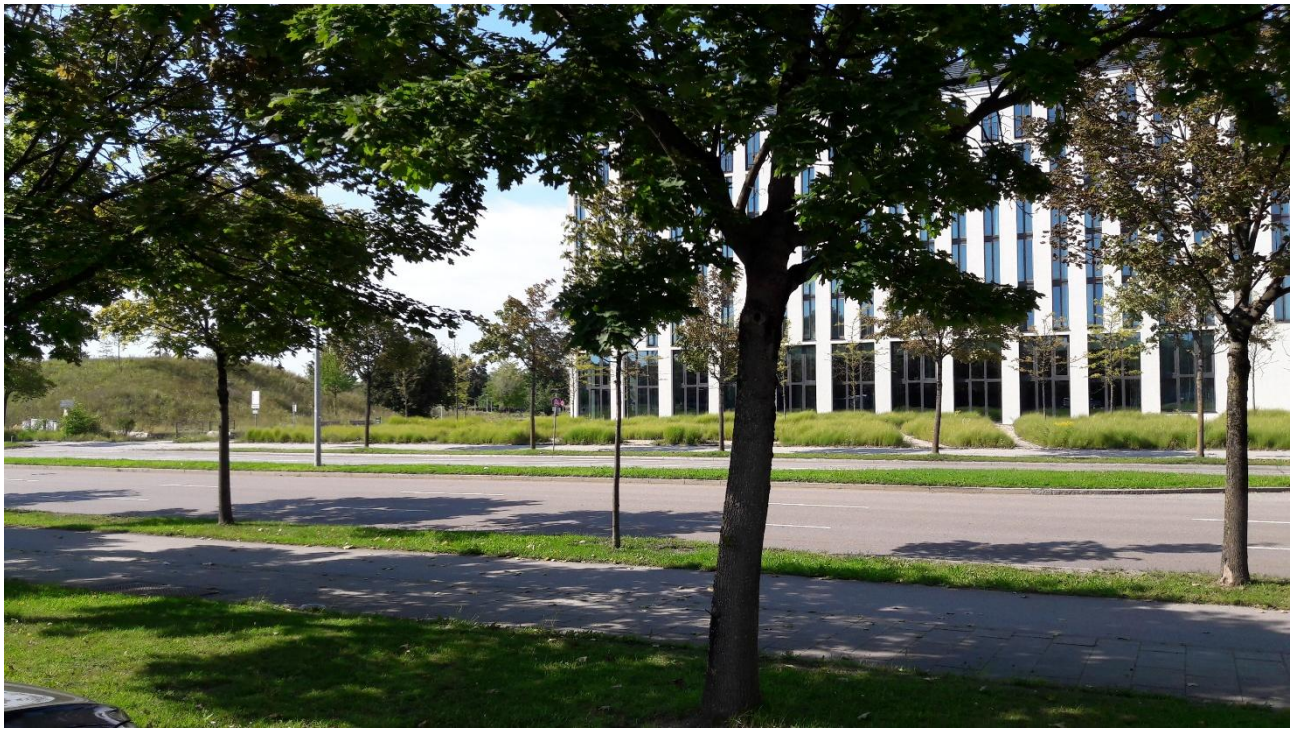


Foto (Leo Meyer-Giesow): Aktuelle ästhetische und artenfeindliche Ödnis Moosacher Straße.



Fotomontage (ÖDP): Mögliche Aufwertung des Straßenbegleitgrüns durch Büsche und Stauden.



Foto (Leo Meyer-Giesow): Der Baumabstand zwischen zwei Bäumen ist immer so groß, dass dazwischen jeweils noch Platz für einen zusätzlichen Baum ist, zumindest kleinerer Wuchsklasse.



Foto (Leo Meyer-Giesow): Positivbeispiel von abschnittsweisen Heckenpflanzungen im Straßenbegleitgrün an der Schleißheimer Straße vor dem Kulturhaus Milbertshofen.